

21 TAGE

2025

Du + Gott  
Gemeinde  
Hamburg

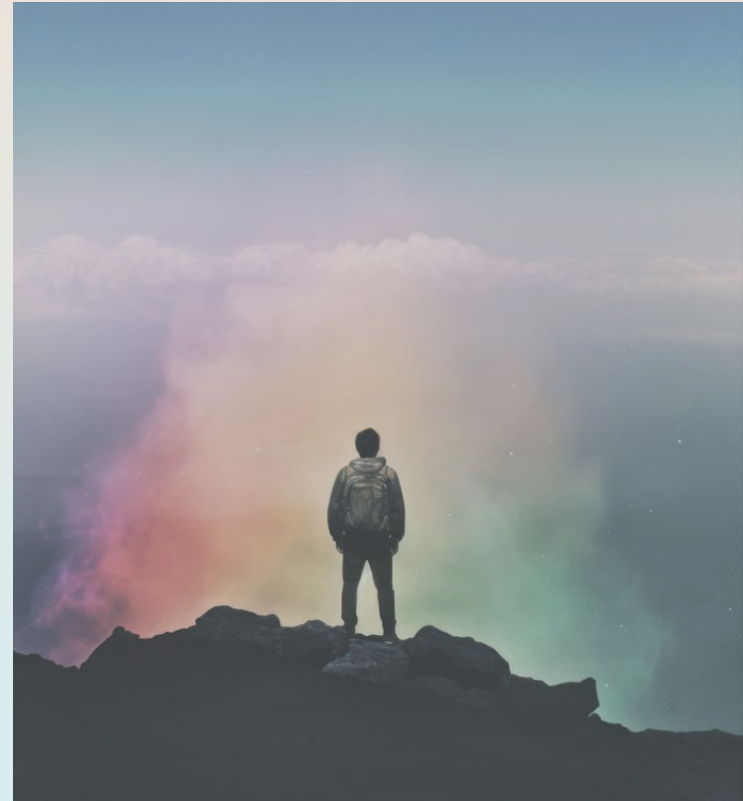


**Gemeinsam  
Gott erleben  
Hamburg lieben**



Christus Gemeinde  
Barmbek-Süd

# GEBET & FASTEN



6. - 26. Januar

## ANBETUNGSABEND

Wir starten am Sonntag, dem **5. Januar, um 19 Uhr**, mit einem Lobpreis- und Anbetungsabend in unsere Gebets- und Fastenzeit.

## ABENDMEDITATION

Von **Montag bis Freitag** gibt es jeden Abend eine Abendmeditation, mit der ihr persönlich gemeinsam mit Gott den Tag beschließen könnt. Die Meditation wird über den Telegram-Channel und unsere Podcast-Plattformen veröffentlicht.

## SONNTAG-MORGEN-GEBET

Ab **8:30 Uhr** beten wir gemeinsam im Gruppenraum 2 für Gottes Wirken in unseren Gottesdiensten.

## GEBETSABENDE

An **jedem Donnerstag** treffen wir uns um **19:30 Uhr** im Kleinen Saal zum gemeinsamen Gebet. Als Pastoren und Gemeindeleitung wollen wir mit euch beten, dass Gott uns und Hamburg um uns herum verändert.

## GOTTES STIMME HÖREN

Am Dienstag, dem **7. Januar, 19:30 Uhr** im Gemeindehaus: Julia Grimm zeigt uns, wie wir praktisch auf Gottes Stimme hören können. Ein Abend zum Üben.

## FÜR HEILUNG BETEN

Am Dienstag, dem **14. Januar, 19:30 Uhr** im Gemeindehaus: Daniel zeigt uns, wie wir für Heilung beten können und im Anschluss wollen wir es dann auch gemeinsam ausprobieren.

# GEBETS- ANGEBOTE

# 21 TAGE GEBET & FASTEN



Wir starten als Gemeinde bewusst mit einer dreiwöchigen Zeit des Gebets in das Jahr 2025. Dahinter steckt unsere Erfahrung und tiefe Überzeugung, dass nicht nur unser persönliches geistliches Leben, sondern auch das unserer gesamten Gemeinde von der **Begegnung mit Gott** im Gebet abhängig ist.

Durch diese Zeit des Gebets und Fastens drücken wir unseren Glauben aus, dass das, was unsere Gemeinde und unser Leben verändern wird, nicht unsere Aktivität, unser Einsatz oder unsere Leistung sein werden, sondern das **Wirken von Gottes Geist**.

Was könnte es deshalb Wertvolleres geben als eine Zeit des Gebets, in der wir unsere Abhängigkeit von Gott bekennen und uns ihm ganz anvertrauen.

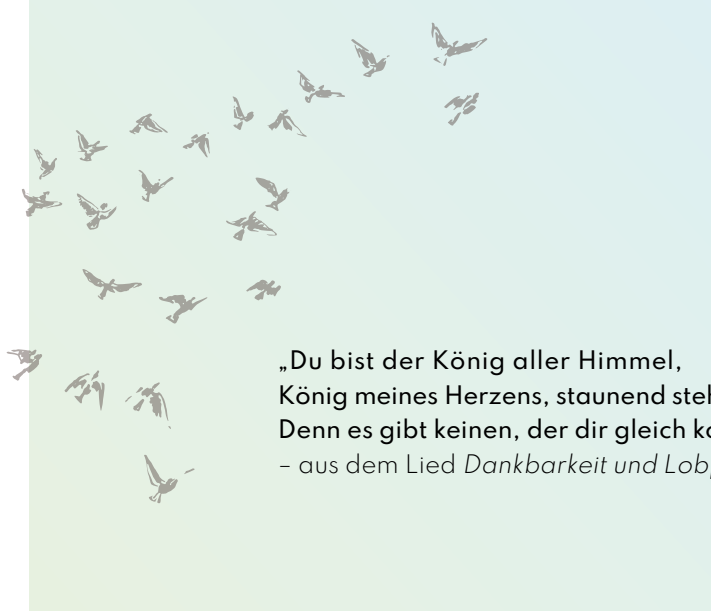
In der ersten Woche legen wir den Fokus auf unsere persönliche Gottesbeziehung. »» **Du & Gott** ««

In Woche zwei beten wir für Anliegen aus unserer Gemeinde. »» **Du & die Gemeinde** ««

In der dritten Woche wenden wir uns schließlich Anliegen aus unserer Stadt zu. »» **Du & Hamburg** ««

Diese Drei Wochen des Gebets spiegeln damit die Ausrichtung unserer Gemeinde wieder. Wir wollen „Gemeinsam Gott erleben und Hamburg lieben.“

*Wir freuen uns, dass ihr mit dabei seid!*



„Du bist der König aller Himmel,  
König meines Herzens, staunend stehe ich vor dir.  
Denn es gibt keinen, der dir gleich kommt...“  
– aus dem Lied *Dankbarkeit und Lobpreis*

## EHRFURCHT

Wann hast du das letzte Mal etwas beobachtet, das dich ins Staunen versetzt hat? Ich staune immer wieder, wenn ich in der Natur Dinge sehe, die zum einen wunderschön sind und mir zum anderen aufzeigen, wie klein ich bin. Das kann eine viel zu hohe Klippe sein oder der sternenklare Nachthimmel, der den Blick auf scheinbar unendliche Weiten freigibt. Vielleicht ist es auch eines der riesigen Containerschiffe in unserem Hafen. In diesen Situationen packt uns ein ehrfürchtiges Staunen. Man wird sich bewusst: Ich bin nichts im Vergleich zu diesem Berg, der so viel größer und älter ist.

Wir glauben an einen Gott, der noch viel älter, so viel riesiger und mächtiger ist als all die Dinge, die er gemacht hat. Ein Gott, der mit einem Fingerschnipsen die ganze Welt auf den Kopf stellen könnte. König David hat es in Psalm 8,4-5 so beschrieben: „Wenn ich den Himmel sehe, das Werk deiner Hände, den Mond und die Sterne, die du erschaffen und an ihren Ort gesetzt hast, dann staune ich: Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst? Wer ist er schon, dass du dich um ihn kümmerst?“

Wir haben es mit jemandem zu tun, der in uns Staunen und Furcht auslösen sollte – einfach nur, weil er existiert. Doch dieser Gedanke ist nicht sehr populär. Wir reden lieber über den liebenden Vater und unseren Freund Jesus. Wir bewundern Gottes sanfte und fürsorgliche Seiten und wollen seine Nähe spüren. Ist da noch Platz für einen Gott, der furchterregend ist?

Ich denke, ja. Denn die größte Botschaft, dass Gott sich in Jesus uns liebevoll zugewendet hat, bekommt dadurch erst ihren bahnbrechenden und weltverändernden Charakter. Im Vergleich zu Gott sind wir kleine, aufmüpfige Sandkörner im Sandkasten einer allmächtigen, unendlichen, alles überblickenden Person. Er schuldet uns nichts an Aufmerksamkeit. Doch das Evangelium erzählt uns, dass dieser mächtige Herrscher sich nicht nur für jedes einzelne winzige Sandkorn interessiert, sondern dass es ihm jedes Sandkorn wert war, seinen Sohn für es hinzugeben. Jemand, der mächtiger und größer ist als jede Gebirgskette oder die Tiefe des Sternenhimmels, möchte Zeit mit dir verbringen.

Das Evangelium hat den furchteinflößend mächtigen Gott nicht zur Seite gelegt und ihn durch einen Teddybären ersetzt. Dass Gott uns nah kommt und dass wir ihn jetzt Vater nennen können, ändert nichts daran, dass er der Weltenherrscher ist. Wie wunderbar ist es, dass Gott sich an uns, seine Sandkörner, verschenkt hat. Bei allem kindlichen Fragen und Bitten, beim unhöflichen Anklagen und bei der Freude über das Spüren seiner Liebe und Nähe: Lasst uns Zeit nehmen, über Gott zu staunen, uns seine Größe bewusst zu machen!

Wie können wir also wieder ins Staunen kommen? Ein erster Schritt kann sein, es wie David zu tun: In Psalm 8 bestaunt er den Nachthimmel, in Psalm 121 schaut er zu den Bergen. David bestaunt das, was Gott geschaffen hat. In der Schöpfung sehen wir etwas von Gottes Herrlichkeit und die Macht, die er innehat. Also auf zu dem, was uns zum Staunen bringt!



# Beten mit dem Vaterunser

Jesus versammelte seine Schüler und Zuhörer auf einem Berg, um ihnen die Grundlagen seines neuen Lebens zu erläutern. Für diesen neuen Lebensentwurf erklärte er ihnen nicht nur die ethischen Maßstäbe, sondern auch, wie sie beten können. Er brachte ihnen das heute weitverbreitete Gebet bei, das Vaterunser (Matthäus 6,9-13; Lukas 11,2-4). Jesus zeigte darin, was die Grundbausteine des Betens sind.

Dieses Gebet wird seit 2.000 Jahren gesprochen und wird heute verteilt über die ganze Welt und in den unterschiedlichsten Kirchen gebetet. Kein Wunder also, dass auch Martin Luther diesem Gebet einen wichtigen Platz gegeben hat, als er die Kirche revolutionierte.

Dazu hat er ein kleines Lehrbuch, den sogenannten Kleinen Katechismus, geschrieben, in dem unter anderem jeder Teil des Vaterunsers eine kurze Erklärung bekommt, was er bedeutet und wie man dafür betet. Für Luther war das Vaterunser nämlich kein Gebet, das man einfach so vor sich hinsagt – solch ein Gebet fand er nutzlos –, sondern eine Einladung, von Jesus zu lernen, mit welchen Anliegen und Nöten wir uns an Gott wenden können.



Luthers Kleiner  
Katechismus

## Wie sieht so ein Beten-Lernen mit dem Vaterunser aus?

Du kannst die Übung in ruhiger Atmosphäre mit voller Konzentration machen, aber auch im Alltag auf deinem Arbeitsweg oder beim Bahnen-Ziehen im Schwimmbad: Bete das Vaterunser als Einstieg einmal durch. Danach bete es wieder von vorn. Doch diesmal hältst du bei jeder Zeile inne und machst sie zu deinem persönlichen Gebet. Zu manchen Zeilen hast du vielleicht nicht viel hinzuzufügen, bei anderen bleibst du viele Minuten hängen. Als Orientierung dafür, was du zu den einzelnen Abschnitten beten kannst bzw. wie die kurzen Sätze mit dem Inhalt deines Lebens gefüllt werden können, kann dir der Abschnitt aus dem Kleinen Katechismus von Luther helfen.

Ein Beispiel: „Gib uns unser tägliches Brot“

Was ist das? Gott gibt das tägliche Brot auch ohne unsere Bitte allen bösen Menschen; aber wir bitten in diesem Gebet, daß er's uns erkennen lasse und wir mit Danksagung empfangen unser tägliches Brot.

Was heißt denn tägliches Brot? Alles, was not tut für Leib und Leben, wie Essen, Trinken, Kleider, Schuh, Haus, Hof, Acker, Vieh, Geld, Gut, frommer Ehepartner, fromme Kinder, fromme Gehilfen, fromme und treue Oberherren, gute Regierung, gut Wetter, Friede, Gesundheit, Zucht, Ehre, gute Freunde, treue Nachbarn und desgleichen.

**Meine „Übersetzung“:** Du kannst genauso für die gelesene Rechnung, das unangenehme Gespräch mit dem Nachbarn oder die zeitliche Planung des Kinder-Abholens beten.

Egal wie weit du gekommen bist – ich komme auf diese Weise meistens nicht durch das ganze Vaterunser durch –: Beende das Gebet mit dem letzten Teil des Vaterunsers („Denn dein ist das Reich...“). Mit diesem Satz führen wir uns vor Augen, dass wir unsere Anliegen und das, was uns beschäftigt, nicht irgendwem erzählen, der nichts daran ändern könnte. Der mächtige Gott des Universums, der über alles herrscht und alles kann, hört dir zu und will dir Gutes tun. Mit dieser Gewissheit können wir vor ihn kommen. Jesus sagt, wir sollen „bitten und glauben, dass wir es bekommen“ (Markus 11,24). Zu diesem Glauben bewegt uns das Vaterunser und schließt mit einem „So-soll-es-sein“-Amen.

# Fasten — Gottes Kraft in meiner Schwäche erfahren

Fasten, das bewusste Verzicht auf Essen, war durch die Geschichte hindurch eine der zentralen geistlichen Übungen der Nachfolger von Jesus. Lange Zeit war es üblich, dass Christen an zwei Tagen in der Woche bis zum Sonnenuntergang fasteten. Doch die Praxis des Fastens ist in unserer Zeit unter Christen deutlich weniger präsent. Das mag einerseits mit dem Fokus zusammenhängen, den unsere Kultur auf körperlichen Genuss legt.

Andererseits neigen wir in der westlichen Welt dazu, uns in unserer Beschäftigung mit Gott auf unser Denken zu konzentrieren, während unser Körper eine deutlich geringere Rolle spielt. Die Bibel lehrt uns dagegen jedoch eine ganzheitliche Sicht auf den Menschen. Unser Körper ist ein wichtiger Teil dessen, wer wir sind und wie wir uns Gott nähern.

## „MEINE NAHRUNG IST, DASS ICH DEN WILLEN DESSEN TUE, DER MICH GESANDT HAT“ (JOH. 4,32)

Wenn wir fasten, verzichten wir auf das Essen, um uns mit unserem ganzen Körper Gott hinzugeben. Wir öffnen uns für Gottes Wirken und stellen uns ihm zur Verfügung — nicht nur durch unsere Gedanken und unseren Intellekt, sondern auch durch unsere Körper. Dadurch geschieht Folgendes:

**1) Fasten kann uns zeigen, was uns kontrolliert.** Durch das Fasten setzen wir uns bewusst einer gewissen Schwäche aus. Dies kann dazu führen, dass das, was unter der Oberfläche in uns brodelt, für uns sichtbar wird. Wir können erkennen, wo wir von Neid oder Ärger bestimmt sind, welche Rolle Genuss für unsere Zufriedenheit hat und wo unser Herz nicht auf Gott ausgerichtet ist. Richard Foster schreibt: „Wir decken das, was in uns ist, mit Essen und anderen guten Dingen zu, aber im Fasten kommen diese Dinge an die Oberfläche.“

**2) Wir erfahren Gottes Kraft in unserer Schwäche.** Als Jesus zu Beginn seines Wirkens 40 Tage fastete (Matthäus 4), sagte er: „Der Mensch lebt nicht nur von Brot, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.“ In seinem Fasten und dem Moment körperlicher Schwäche deutet er an, dass es eine andere Kraft gibt, die uns trägt und erhält: Ein Leben aus

Gottes Worten, gestärkt von Gottes Kraft. Im Fasten setzen wir uns einer gewissen körperlichen Schwäche und einem Mangel aus, um Gottes Kraft in unserer Schwäche zu erfahren.

**3) Wir stärken den Geist und schwächen das Fleisch.** Indem wir auf Genuss verzichten, lernen wir die z.T. ungeordneten Sehnsüchte unseres Körpers, die die Bibel „das Fleisch“ nennt, zu kontrollieren. Wir öffnen uns für Gottes Geist und schaffen dadurch Raum, dass er in unserem Leben wirkt und uns erfüllt.

## WIE KANN ICH WÄHREND DER GEBETSZEIT PRAKTISCH FASTEN?

- ♦ Faste einen Tag in der Woche bis zum Abendessen. Such dir einen Tag aus, der für dich gut funktioniert. Falls ein Tag bis zum Abend für dich zu Beginn zu lang ist, brich dein Fasten früher, z. B. bereits am Mittag. Beginne langsam und nicht überambitioniert. Wir wollen lernen, Fasten als regelmäßige Übung in unser Leben zu integrieren. Dazu gehört ein Prozess des Lernens.
- ♦ Nutze die Zeit, die du durch das Essen einsparst, für Gebet. Lass deine Sehnsucht nach Essen und das Gefühl des Hungers dich an deine Sehnsucht und deinen Hunger nach Gott erinnern. Suche dir für deinen Fastentag einen Bibelvers, z. B. aus der täglichen Morgenmeditation, den du den Tag über betest.

### Tipps

- ♦ Nimm ausreichend Flüssigkeit zu dir, während du fastest.
- ♦ Reduziere an deinem Fastentag auch andere Aktivitäten. Gestalte diesen Tag bewusst ruhiger, damit du präsenter bist für Gott und das, was er in deinem Leben tun möchte.
- ♦ Sei nicht entmutigt, wenn du das Fasten nicht direkt als „wirkungsvoll“ erlebst, oder es vor allem anstrengend oder unangenehm ist. Der Sinn geistlicher Übungen ist nicht, das zu kontrollieren, was geistlich geschieht, sondern uns auf Gott auszurichten und ihm hinzugeben.

### TAG 1 ≈ FREUDE AUF DICH

#### IMPULS

Im Gleichnis vom verlorenen Schaf wird Gott mit einem Hirten verglichen, dem eins seiner Schafe so wichtig ist, dass er die anderen zurücklässt und sich auf die Suche macht, um es zu retten.

„Und wenn er's gefunden hat, so legt er sich's auf die Schultern voller Freude. Und wenn er heimkommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn und spricht zu ihnen: Freut euch mit mir; denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war“ (Lukas 15,5f.).

Gott freut sich über seine Schafe vor allem, wenn sie bei ihm sind und er sie auf die Arme nimmt. Gott freut sich auf und über dich. Die herzlichen Arme deines guten Hirten warten auf dich. Egal, wie du in diese Gebetszeit startest, ob du das Gefühl hast, zu Gott zurückzukehren oder sowieso schon im Dauerkontakt bist: Er will Zeit mit dir. Wenn du das auch willst, nimm dir Zeit, dich ihm zu öffnen und ihm zu bringen, was dich quält, sorgt, müde macht, worüber du dich freust und was dich bewegt.

#### WIR BETEN

- ♦ dass Gott uns etwas von der Freude zeigt, die er über uns empfindet
- ♦ und danken Gott für seine unendliche Gnade, die er für uns bereit hat
- ♦ und jetzt erzähl deinem liebevollen Hirten, was dich bewegt.



# Woche 1

# Du & Gott

# Gott erleben

## TAG 2 ≈ VOLLER STAUNEN

### IMPULS

In den Evangelien lesen wir immer wieder, dass Jesus die Massen durch Worte oder Wunder zum Staunen bringt (z.B.: „Da gerieten alle außer sich vor Staunen und priesen Gott; voll Ehrfurcht sagten sie: ‚Heute haben wir unglaubliche Dinge erlebt.‘“). Nicht selten folgen aus dem Staunen Lobpreis und manchmal auch Nachfolge.

Manche Menschen haben auf Jesu Wunder ganz unbeeindruckt reagiert und sein Wirken hinterfragt, weil er beispielsweise an einem gesetzlichen Ruhetag geheilt hat. Sicher sind es bei uns heute andere Gründe, aber auch wir können Staunenswertes leicht übersehen. Dabei hilft es uns so sehr, wenn wir uns Zeit nehmen, innehalten, um über Gott und sein Wirken zu staunen und ihm dafür zu danken. Wir verstehen dadurch tiefer, wie er ist und wie unglaublich es eigentlich ist, dass er uns nah sein will.

### WIR BETEN

- ♦ Wir nehmen uns Zeit innezuhalten und über Staunenswertes nachzudenken. Worüber staune ich bereits?
- ♦ Wo gibt es in unserer Umgebung Schönheit, Genuss, Fähigkeiten und Wirken Gottes, das wir leicht übersehen? Wir nehmen uns Zeit, Gott diese Dinge zu berichten, uns darüber zu freuen und ihn zu preisen.
- ♦ Schreibe die Buchstaben des Alphabets groß und untereinander auf ein Blatt Papier. Lass dir zu jedem Anfangsbuchstaben etwas einfallen, worüber du staunen kannst.



### GEBETSABEND

Gottes Stimme hören – ein Abend zum Üben

## TAG 3 ≈ GOTTES REICH ZUERST

### IMPULS » MATTHÄUS 6,33

„Es soll euch zuerst um Gottes Reich und Gottes Gerechtigkeit gehen, dann wird euch das Übrige alles dazugegeben.“

Immer wieder lenkt uns das Leben ab von dem, was wir eigentlich für wichtig halten. Die Zeit und Fürsorge für die Familie gehen im Arbeitsstress unter, Freundschaften zu pflegen wird vergessen und der Plan, Sport zu machen, hält auch nur in der ersten Januarwoche an. Viele Dinge ringen um unsere Aufmerksamkeit – ob die vielen Dinge, die unseren Kalender füllen, oder all das, was uns auf dem kleinen Bildschirm entgegenspringt, den wir jeden Tag dabei haben.

Jesus bietet uns eine simple Lösung an: Als erste Priorität Gott und sein Reich haben, dann wird sich alles andere von selbst sortieren. Doch auch das ist leichter geschrieben als umgesetzt. Wir brauchen Gottes Hilfe, dass er uns immer wieder auf den richtigen Kurs bringt.

**Herausforderung:** Wenn es dein Alltag zulässt, verzichte heute auf den Gebrauch deines Handys.

### WIR BETEN

- ♦ ein bußfertiges Herz, das bereit ist, sich wieder neu Gott zu- und von anderem abzuwenden
- ♦ Gottes Hilfe im Kampf um die Aufmerksamkeit.

## TAG 4 ≈ WIR ZWEI UND DER DRITTE

### IMPULS

Diese ganz persönliche Beziehung zwischen Mensch und Gott kann und soll manchmal davon profitieren, dass wir eine dritte Person mit hinein nehmen. In Jakobus 5,16 lesen wir: „Darum bekennt einander eure Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet. Das Gebet eines Menschen, der sich nach Gottes Willen richtet, ist wirkungsvoll und bringt viel zustande.“

Der ganze Abschnitt in Jakobus (Vers 13-16) ermutigt uns, für verschiedene persönliche Anliegen zu beten: Bei Schwerem sollen wir beten, bei Ermüdung Loblieder singen. Vor allem bei Krankheit und dem Bekennen von Sünde werden wir ermutigt, einen anderen Christen dazu zu nehmen. Vielleicht, weil es uns bei High- und Lowlights des Alltags leichter fällt, sie mit anderen zu teilen und Lobpreis in Gemeinschaft sowieso schon seinen festen Platz hat? Wenn wir einen Menschen, dem wir vertrauen, mit in unser persönliches Gebet nehmen, kann daraus viel Segen kommen.

### WIR BETEN

- ♦ Wir danken Gott, dass er uns ganz persönlich sieht und ein großes Interesse an dem hat, was uns belastet und was uns freut
- ♦ Wir bitten ihn, dass er uns zeigt, wo wir etwas zu bekennen haben und uns Menschen zeigt, denen wir uns anvertrauen können
- ♦ Wir bitten Gott um Mut, diese Person anzusprechen.

## TAG 5 ≈ WOVOR FÜRCHTEN?

### IMPULS » MATTHÄUS 10,28

„Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten können – die Seele können sie nicht töten. Fürchtet vielmehr den, der Leib und Seele dem Verderben in der Hölle preisgeben kann.“

Dieser Satz von Jesus ist hart – vor allem für die Ohren derjenigen, die mit einem Gottesbild aufgewachsen sind, das durch Angst vor dem strafenden Gott geprägt war. Jesus aber möchte uns Angst nehmen. Angst macht uns aufmerksam für das, wo Gefahr droht, und hat das Ziel, uns zu schützen. Viel zu oft übertreibt unser Schutzinstinkt aber. Jesus zeigt uns die größte Gefahr: das Zugrundegehen von Körper und Seele. Vor dieser Gefahr bewahrt uns nur einer: Gott selbst. Und dass er uns nicht verwerfen wird, hat er oftmals bekräftigt (Johannes 10,28 und Philipper 1,6).

Die „Gefahren“ unseres Alltags – z.B. uns vor den Kollegen zu blamieren, Erwartungen nicht zu erfüllen oder einen sozialen Fehler zu begehen – sind daneben harmlos und können uns lähmen. Trotzdem lädt Gott uns ein, auch über unsere Ängste mit ihm ins Gespräch zu gehen.

### WIR BETEN

- ♦ dass Gott uns zeigt, wo Angst uns zurückhält
- ♦ dass Gott Ängste nimmt und uns vor Augen führt, welche starken Hände uns halten
- ♦ dass Gott immer wieder unsere Perspektive auf unser Leben herausfordert und korrigiert.



**GEBETSABEND**

Gemeinsam Gott begegnen



## TAG 6 ≈ MEHR

### IMPULS

„Strebt nach der Liebe! Bemüht euch um die Gaben des Geistes, am meisten aber darum, dass ihr prophetisch redet!“ (1. Korinther 14,1)

Als Gemeinde und auch als einzelne Nachfolger Jesu können wir seine Werkzeuge sehr gut gebrauchen. Deswegen macht es nur Sinn, uns zu bemühen, dass wir die Gaben des Geistes erhalten. Der Heilige Geist lässt sich zwar nicht erpressen, denen mehr zu geben, die mehr wollen. Und doch gibt Gott uns nicht ohne Grund die Aufforderung, uns um seine Gaben zu bemühen. Er will, dass wir wollen.

Vor allem aber wollen und brauchen wir mehr Liebe. Daran werden wir gemessen, und daran unterscheidet sich ein reifer vom unreifen Christen. Mehr zu lieben ist unser höchstes Ziel.

### WIR BETEN

- ♦ Wir bitten Gott, dass er uns neu seinen Geist und seine Liebe erfahren und spüren lässt
- ♦ Wir bitten bei aller Sehnsucht nach mehr Erlebnissen mit Gott, dass wir vor allem in der Liebe zu den Menschen um uns herum wachsen
- ♦ Wir laden Gott mit wenigen einfachen Worten ein, uns durch seinen Geist zu begegnen. Ihr könnt euch vorher gern einen Wecker stellen. Verbringt dann die Zeit in der Stille, nehmt eine offene innere Haltung ein und wartet auf Gott.

## TAG 7 ≈ VORFREUDE

### IMPULS » OFFENBARUNG 5

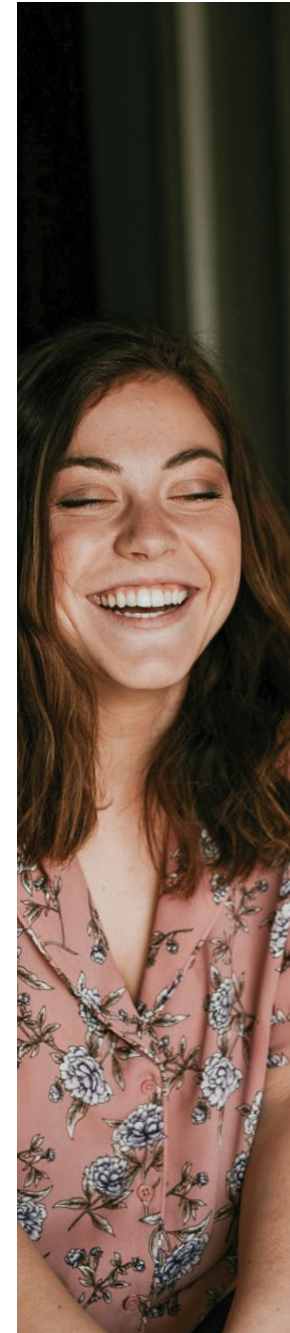
„Und jedes Geschöpf, das im Himmel ist und auf Erden und unter der Erde und auf dem Meer und alles, was darin ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm sei Lob und Ehre und Preis und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit!“ (Offenbarung 5,13)

Manche Christen befürchten manchmal im Himmel einen nie aufhörenden, wahrscheinlich langweiligen Gottesdienst. Aber ich merke immer wieder, wie die Beschreibung dieses himmlischen Gottesdienstes mit Vorfreude erfüllt: Vorfreude auf die perfekten, leidfreien Umstände, die damit kommen, aber auch die Freude, mit allen Kindern Gottes der Weltgeschichte unserem großen Gott zuzujubeln, den wir dann von Angesicht zu Angesicht sehen dürfen. Was wird das für ein Tag sein!

Mit dieser Vorfreude gehen wir heute in den Gottesdienst und erwarten einen Vorgeschmack auf das, was einmal vollkommen sein wird.

### WIR BETEN

- ♦ Wir klagen Gott die Missstände in dieser Welt und die Lücken in unserem Leben
- ♦ Wir sagen Gott ein Gebet mit langer Tradition: „Herr, komm bald“
- ♦ Wir bitten Gott, uns ein Stück von seiner Herrlichkeit auch jetzt schon zu zeigen.



# Woche 2

# Du & die Gemeinde

# gemeinsam



## TAG 8 ≈ GEFÄSSE FÜR GOTTES GEIST

### IMPULS

In unterschiedlichen Kontexten, nicht zuletzt auf der Gemeindefreizeit, hat uns im letzten Jahr das Wirken des Heiligen Geistes beschäftigt. Wenn wir in ein neues Jahr gehen, lassen wir dieses Thema nicht mit dem letzten Jahr hinter uns. Wir wollen uns als Gemeinde immer neu und immer weiter danach ausstrecken, dass Gott unter uns wirkt.

In 2. Korinther 4 beschreibt uns Paulus als zerbrechliche Gefäße, die in sich einen kostbaren Schatz tragen: die Herrlichkeit Gottes. Von seiner Herrlichkeit und seinem Geist dürfen wir uns immer wieder neu füllen lassen. Auch wenn wir nicht alles richtig machen, mal instabil sind oder nicht verstehen, warum Gott wie wirkt, hat er sich entschieden, uns mit seinem Geist zu füllen. Dafür wollen wir den Deckel aufmachen.

### WIR BETEN FÜR

- ♦ Offenheit, Gottes Geist unter uns wirken zu lassen
- ♦ Erfüllung unserer Gemeinde mit Gottes Geist
- ♦ Begegnungen mit dem Heiligen Geist in unserer Gemeinde, die unter uns Liebe und Glauben stärken.

### TAG 9 ≈ UNSER GEMEINDEHAUS

#### IMPULS

Als wachsende Gemeinde haben wir ein Privileg, das leider nicht viele Gemeinde in Deutschland haben: Wir brauchen mehr Platz. Gott beschenkt uns mit vielen Menschen, ob groß oder klein. Wir feiern Gott dafür, dass er uns Grund gibt, unsere Räume groß zu machen, die „Pflöcke weit zu stecken“.

Doch Bauen und Sanieren sind keine Selbstläufer. Wir brauchen Gottes Wegweisung und Unterstützung. Nur so können wir ein Gemeindehaus erhalten und planen, in dem sein Reich an erster Stelle steht. Doch wollen wir auch weiterhin Gottes Wirken wortwörtlich Raum geben und deswegen unser Gebäude mit Leben und Menschen füllen.

#### WIR BETEN

- ◆ Dank für Wachstum und die Notwendigkeit neuer Räume, aber auch für das, was wir schon haben
- ◆ Bitte um Gottes Weisheit und Führung bei baulichen und finanziellen Entscheidungen: dass wir glaubensvoll und verantwortungsvoll entscheiden
- ◆ Bitte um Gunst bei Entscheidungsträgern in den Behörden und gute Zusammenarbeit mit Fachleuten
- ◆ Bitte um Freude bei allen, die sich einbringen, das bestehende Gebäude täglich nutzbar zu halten.



#### GEBETSABEND

Wie betet man für Heilung?



### TAG 10 ≈ JUNGE GENERATION

**IMPULS:** Als Gemeinde glauben wir, dass Kinder und Jugendliche ein besonderer Schatz und eine Verantwortung sind. Wir freuen uns, dass in unserer Gemeinschaft Menschen aufwachsen dürfen, die in frühen Jahren Gottes Liebe erfahren und für sein Reich geformt werden. Für diesen Prozess segnen wir sie heute – und auch die, die sich in sie investieren.

#### SCHATZINSEL: UNSER KINDERGOTTESDIENST

- ◆ für Begegnungen mit Gott bei und sein Wirken unter den Kindern
- ◆ für Befähigung aller Mitarbeitenden durch den Heiligen Geist, Gottes gute Wahrheit in die Lebenswelt der Kinder hineinzusprechen
- ◆ für Weitblick und Wahrnehmen von Gottes Reden durch die Team- und Gesamtleitenden

#### BICK: BIBEL-INTENSIV-CRASH-KURS

- ◆ für tiefe Gemeinschaft und das Entstehen prägender Freundschaften
- ◆ für das Erleben von Gottes verändernder Botschaft und Kraft
- ◆ für das Team: Verständnis und Liebe für die Teens und Gottes Gedanken für das Lehren und Leiten

#### CONNECT: UNSERE JUGENDGRUPPE

Wir beten dafür, dass

- ◆ jede/r bei Connect Gottes Liebe erlebt und Jesus persönlich kennenlernt, an ihn glaubt und ihm vertraut. Wir wollen eine Jugendgruppe sein, die Jesus nachfolgt
- ◆ Connect Gottes Geist immer wieder neu erlebt, angesteckt wird von seinem Feuer und jede/r, die/der neu dazu kommt, Teil unserer lebendigen Gemeinschaft wird
- ◆ Connect mutig und offen ist, den Glauben an Jesus und seine gute Botschaft weiterzugeben.

## TAG 11 ≈ GEMEINDELEITUNG & TEAM

### IMPULS

Wir sind sehr dankbar für die Frauen und Männer, die ehren- und hauptamtlich in unserer Gemeinde Leitungsverantwortung übernehmen. Heute beten wir für unsere Gemeindeleitung sowie unser Team von angestellten Mitarbeitenden.

Jesus sagt: „Wer mir dienen will, der folge mir nach; und wo ich bin, da soll mein Diener auch sein“ (Johannes 12,26). Für uns alle und umso mehr für unsere Leitung gilt es, Gott dort zu dienen, wo er ist. So sollen nicht nur die Gemeinde und ihre Bereiche organisatorisch am Laufen gehalten werden, sondern das wahrgenommen werden, was Gott tun will, und die Gemeinde soll dorthin mitgenommen werden. Das geht nicht ohne Gottes Geist und seine Führung – persönlich, im Team und von außen.

### WIR BETEN FÜR

**Führung** und Befähigung der Teams durch Gottes Geist, Hören von Gottes Reden und Treffen mutiger Entscheidungen aus Glauben

**Einheit** und Teamgeist in der Gemeindeleitung und in unserem hauptamtlichen Team

**Freude** und sich vertiefende Beziehungen im gemeinsamen Arbeiten

**Weisheit** im Umgang mit Herausforderungen und möglichen Konflikten.



**Daniel Schnepel**  
Pastor



**Matthias Voigt**  
Pastor



**Philip Quast**  
Pastor



**Antje von Mahren**  
Schatzinsel-Leitung



**Ruben Lambertus**  
Vikar



**Alexandra Engst**  
Büroassistentin



**Judith Friedrich**  
Gemeindeleitung



**Ute Arnold**  
Gemeindeleitung



**Inga Gerckens**  
Gemeindeleitung



**Reinhard Saß**  
Gemeindeleitung



**Yannik Monien**  
Gemeindeleitung

**GEBETSABEND**  
Gemeinsam Gott begegnen



## TAG 12 ≈ BIBELPROJEKT

### IMPULS

Am 2. Februar starten wir wieder in ein Bibelprojekt. Elf Wochen lang nehmen wir uns Zeit, um gemeinsam mit unseren Schwestergemeinden das Lukas-Evangelium und die Apostelgeschichte zu lesen. Wir machen das, weil wir glauben, dass in der Bibel Gott zu uns spricht. Wenn der Erfinder des Lebens und unser Befreier also etwas zu sagen hat, wollen wir es hören.

In Jesaja 55,11 steht: „So ist mein Wort, das aus meinem Mund hervorgeht: Nicht ohne Erfolg kehrt es zu mir zurück, sondern es vollbringt, was mir gefällt, und lässt gelingen, wozu ich es gesandt habe.“  
Diesem Wort wollen wir uns aussetzen in den Gottesdiensten, in Kleingruppen, bei den Kindern und Jugendlichen wie bei den Erwachsenen. Wir beten, dass Gott sein Wort gebraucht, um uns das an Ermutigung, Warnung, Korrektur und Zuspruch zu geben, was wir brauchen.

### WIR BETEN,

- ♦ dass wir intensive Gemeinschaft und gute Gespräche in den Kleingruppen haben
- ♦ dass Kleingruppen-Leiterinnen und -Leiter sowie Prediger von Gottes Wort getroffen werden und es gut weitergeben können
- ♦ dass Gott sein Wort gebraucht, um in unser Leben einzugreifen und wir offen sind für das, was er sagen will.



### TAG 13 ≈ UNSERE MISSIONARE

#### IMPULS

Wir haben als Christus-Gemeinde momentan drei Missionare/innen ausgesandt, die in Deutschland und weltweit sich dafür einsetzen, dass Gottes Liebe die Menschen erreicht. Heute beten wir für sie: für Christian Linkert, der mit der Vereinigten Deutschen Missionshilfe in Peru tätig ist; für Fenja Giesmann, die mit „Jugend mit einer Mission“ in der Schweiz arbeitet. Und für Nora Aust, die sich bei SHINE in Nürnberg dafür einsetzt, dass Schülerinnen und Schüler Gottes Liebe erleben können. Paulus ermutigt seine Gemeinde und zeigt ihr, wie sie ihm auf seiner Mission helfen können: „Auch ihr könnt dabei mithelfen, indem ihr für uns betet. Wenn viele das tun, werden dann auch viele Gott für die Gnade danken, die er uns erfahren lässt“ (2. Korinther 1,11). So wollen wir auch für unsere Missionare beten und Gott ehren für das, was er durch sie tut.

#### WIR BETEN FÜR

- ♦ neue und tiefere Erfahrungen von Gottes Liebe und Gnade, die ihnen die Sicherheit, Kraft und den Mut verleihen, die sie für ihren Dienst brauchen
- ♦ tiefe persönliche Beziehungen und Freundschaften, die ihnen Halt und Kraft sowie Geborgenheit geben
- ♦ Weisheit für die alltägliche Arbeit und Befähigung durch Gottes Geist
- ♦ Mut und Kraft für herausfordernde Situationen und offene Fragen.



### TAG 14 ≈ EINHEIT

#### IMPULS

Jesus hat seinen Leib beauftragt, sein Reich auf Erden zu repräsentieren und zu verbreiten. Was dem im Wege stehen kann, sind Uneinigkeit und Streit in seiner Gemeinde. Deswegen wollen wir es immer wieder zu unserer Aufgabe und zu unserem Gebet machen, „die Einheit zu bewahren, die Gottes Geist euch geschenkt hat“ (Epheser 4,3).

Jeden Sonntag begegnen wir im Gottesdienst zahlreichen Menschen, die nicht in allem unserer Meinung sind und kommen trotzdem gemeinsam vor Gottes Thron. Auch wenn wir theologisch oder ethisch Manches unterschiedlich sehen und immer etwas anders machen würden als unser Nächster, erleben wir eine durch Gottes Gnade geschenkte Einheit als seine Familie.

#### WIR BETEN

- ♦ und danken Gott, dass er uns in der langen Geschichte der Gemeinde mit Frieden und Einheit gesegnet hat
- ♦ dass Gott uns weiter in der Frucht der Demut und Freundlichkeit wachsen lässt
- ♦ dass Gott diese Gemeinde schützt vor Menschen, Themen oder Mächten, die uns entzweien wollen
- ♦ dass Gott unseren Blick auf Jesus und die Verbreitung seines Reiches immer wieder schärft.

### TAG 15 ≈ ARMUT

#### IMPULS

Hamburg ist eine der reichsten Städte Deutschlands, doch es gibt in unserer Stadt auch massive Armut – und sie nimmt jährlich zu. Gottes Wort fordert uns immer wieder wie in Psalm 82,3 auf: „Schaffet Recht dem Armen und der Waise und helft dem Elenden und Bedürftigen zum Recht.“ Ein erster – aber nicht letzter – Schritt ist es, unsere Augen und Herzen dafür zu öffnen und ihre Not vor Gott zu bringen.

#### GEBETSANLIEGEN

- ♦ obdachlose Menschen, für die die Kälte im Winter eine große Herausforderung ist, dass sie ein Dach über dem Kopf und den Mut finden, sich Hilfe zu suchen und sie auch bekommen
- ♦ ältere Menschen, deren Rente sehr knapp ist, dass sie immer wieder erleben, dass sie nicht allein gelassen werden, sondern andere Menschen sie in ihrer Not sehen
- ♦ alleinerziehende Mütter, dass sie jeden Tag wieder neue Kraft bekommen, den Spagat zwischen bezahlter Arbeit und der Versorgung ihrer Familie zu schaffen und dass sie genügend Geld und Lebensmittel zur Verfügung haben
- ♦ Familien, in denen ein Elternteil arbeitslos ist, dass sie nicht die Hoffnung verlieren, wieder Arbeit zu finden und es in der Zwischenzeit schaffen, mit Hilfe der staatlichen Unterstützung ihre Familie zu versorgen.



# Woche 3

# Du & Hamburg

# Hamburg lieben



### TAG 16 ≈ POLITIK HIER & DARÜBER HINAUS

#### IMPULS » DANIEL 2

Politisch befindet sich vieles im Umbruch: ob durch Krieg in Europa, die zweite Amtszeit von Donald Trump, die Neuwahlen in Deutschland oder auch die Bürgerschaftswahlen in Hamburg. Doch wie schon zur Zeit Daniels, wo unterschiedliche Weltmächte um die Vorherrschaft rangen, gilt auch heute noch: Gott ist der wahre König, Präsident und Kanzler, auf den wir uns verlassen können.

Trotzdem leben wir in einer Welt, die Gott Menschen in die Hand gegeben hat. Wir sind beauftragt, als Teil dieser Welt für sie zu bitten (1. Timotheus 2,1-2). Vor allem wollen wir Gott bitten, dass er die Wahlen für Hamburg und Neuwahlen für Deutschland segnet und Politiker einsetzt, die für Hamburg und Deutschland das Beste suchen.

#### WIR BETEN FÜR

- ♦ gerechte Gesetze, die das Gemeinwohl, den Schutz der Schöpfung und die Bedürfnisse der Schwachen und Benachteiligten achten
- ♦ selbstlose Politiker, die nicht eigenen Vorteil, sondern das Beste für Land und Stadt suchen
- ♦ Frieden und Zusammenarbeit über Partei- und Meinungsgrenzen hinaus.



### TAG 17 ≈ SCHULEN

#### IMPULS

Hunderte Schulen in Hamburg werden jeden Tag von Massen an Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften besucht. Die Erfahrungen in der Schule mit sozialer Interaktion oder dem Thema Leistung prägen Schülerinnen und Schüler für ihr Leben. Wie wichtig, dass Gottes Liebe dort hineinkommt und Leben und Lernen verändert.

#### WIR BETEN FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER,

- ♦ dass sie bei allem Lernen und Bewertetwerden ihren Wert nicht von Noten abhängig machen
- ♦ die unter Mobbing und Ausgrenzung leiden
- ♦ dass sie Freude am Lernen und gute Freundschaften finden.

#### WIR BETEN FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER,

- ♦ dass sie Kraft, Geduld und Weisheit im Umgang mit ihren Schülerinnen und Schülern haben
- ♦ dass sie mit Eltern und Schulleitung gut zusammenarbeiten
- ♦ dass sie es schaffen, unter den Schülerinnen und Schülern eine wertvolle Kultur des Lernens, Diskutieren und respektvollen Umgangs zu etablieren.

## TAG 18 ≈ GEMEINDEGRÜNDUNGEN

**IMPULS** » JOHANNES 1,7

Hamburg braucht Jesus. Und Jesus lebt in seiner weltweiten Gemeinde. Spürbar wird das dort, wo seine Menschen an einem Ort zusammenkommen: in der Ortsgemeinde. Wenn mehr Menschen in Hamburg mit Gott und seiner wunderbaren Botschaft in Kontakt kommen sollen, dann braucht es mehr Gemeinden und Christen, die Menschen lokal, mit passenden Angeboten, unterschiedlich und mit Hingabe Gottes Liebe bringen und ihnen in ihren Gewohnheiten, Fragen und Sehnsüchten begegnen. Wir beten deswegen bewusst für Gemeindegründungen, die sich auf diesen Weg machen. Besonders beten wir für



**Victor Akko**  
Hey Church



**Chris Pieper**  
Gründungsinitiative  
Hamburg Nord-Ost



**Rudi Opoku**  
VIA Kirche

### WIR BETEN FÜR

- ♦ geistliches Feuer und geistliche Kraft, um Gottes Reich in Hamburg zu platzieren
- ♦ Sichtbarkeit und Aufmerksamkeit für die Gemeinden in ihren Stadtteilen und ihrer Umgebung
- ♦ Versorgung mit finanziellen, personellen, räumlichen und weiteren Ressourcen
- ♦ Freude und Hoffnung in herausfordernden Phasen.



**GEBETSABEND**  
Gemeinsam Gott begegnen



## TAG 19 ≈ UNSERE NACHBARSCHAFT

**IMPULS**

Unser Gemeindehaus steht ganz im Süden von Barmbek-Süd, an der Grenze zu Eilbek. Ehemals eine Arbeiter-Vorstadt, ist dieser Stadtteil heute eine beliebte Wohngegend für Familien und Singles. Ungefähr 31.000 Menschen leben hier. Sonntags im Gottesdienst sitzen bei uns etwa 310 Menschen, viele gar nicht aus Barmbek. All diese Menschen zu erreichen wirkt unmöglich. Aber wir wollen als Gemeinde so viele Menschen wie eben möglich mit dem lebendigen Gott bekannt machen.

### WIR BETEN FÜR

- ♦ Menschen, die in der Gluckstraße wohnen und immer wieder an unserem Gemeindehaus vorbeilaufen oder -fahren
- ♦ die Familien, die den Spielplatz nebenan nutzen. Wir beten für gute Gespräche, für Anknüpfungspunkte, für Weisheit und für offene Herzen, wenn wir mit dem Bollerwagen auf dem Spielplatz Kontakte knüpfen
- ♦ alle, die sich einsam fühlen in Barmbek-Süd. Mögen sie Perspektiven, Zuversicht und Gemeinschaft finden – und Gottes Spuren, die sie näher zu ihm bringen
- ♦ offene Augen, dass wir den Stadtteil und seine Menschen mit Gottes liebevollem Blick sehen
- ♦ gute Nachbarschaft, dort wo wir selbst wohnen und offene Türen für das Evangelium.





## TAG 20 ≈ GEWALT

### IMPULS

Vor kurzem lief eine Werbekampagne der Stadt Hamburg und des HSV, um auf die Auswirkungen von Fußballspielen auf häusliche Gewalt bei Fans aufmerksam zu machen. 2023 wurden fast 3600 Mal Partnergewalt angezeigt. Die Dunkelziffer und Realität sind erschreckender, als wir uns das vorstellen wollen – der Weg für Opfer heraus aus den Verhältnissen meist schwer.

Neben all dem Wichtigen, was Stadt und Hilfswerke versuchen für Opfer zu tun, wollen wir heute bewusst beten gegen das Dunkel von Gewalt in unserer Stadt. Jesus wird in Jesaja 9,5 als „Fürst des Friedens“ beschrieben. Wir dürfen darauf hoffen, dass er eines Tages mit all seiner fürstlichen Macht der Bosheit und Gewalt dieser Welt das Ende bereiten wird. Aber auch jetzt wollen wir Jesus einladen, dass er Opfer schützt und das Herz von Tätern umkrempelt.

### WIR BETEN FÜR

- ♦ weise Vorgehensweisen von Politik und Organisationen, die zu schützen, die Opfer werden
- ♦ Schutz für Opfer häuslicher Gewalt und Mut, sich Hilfe zu holen
- ♦ offene Augen und Sinne in unserem Umfeld, Zeichen und Auswirkungen von Gewalt zu erkennen.

## TAG 21 ≈ HAMBURG MEINE PERLE

### IMPULS

Hamburg ist eine wunderschöne Stadt voller Leben, Kultur und Geschichte. Was bedeutet es, solch eine Stadt zu lieben? In Jeremia 29,7 steht: „Sucht der Stadt Bestes, [...] und betet für sie zum Herrn; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's auch euch wohl.“

Gott fordert sein sich im Exil befindendes Volk auf, für die Stadt, in der sie nun leben, zu beten. Auch wenn sie nicht in ihrer Heimat sind, sollen sie sich für das Wohl der Stadt einsetzen. Das gilt auch uns heute – egal, ob Hamburg unsere Heimatstadt ist oder wir hier neu oder vorübergehend leben – Gott ruft uns auf.

Konkret bedeutet das, Verantwortung für Hamburg zu übernehmen und uns für das Wohlergehen der Menschen hier einzusetzen – durch Gebet, praktische, soziale oder evangelistische Einsätze (z.B. „Reach Hamburg“) oder, indem wir Menschen in unserem Umfeld Liebe und Mitgefühl zeigen.

### ACTION STEPS

- ♦ **Beten für Hamburg** – regelmäßig Gebet für die Stadt, ihre Menschen, Führung und Herausforderungen.
- ♦ **Gutes Tun** – durch den Einsatz unserer Talente und Möglichkeiten einen Unterschied machen, ob durch kleine, freundliche Taten oder Engagement in Gemeinde oder sozialen Projekten. Bete für Erkenntnis, wo du dich einbringen kannst.
- ♦ **Zeugnis geben** – unser Leben ist ein Zeugnis für Gottes Liebe. Menschen werden durch unser Verhalten, unsere Worte und Taten erkennen, dass Gott uns und die Welt liebt. Bete für Mut, von Jesus zu erzählen.

# JAHRESRHYTHMUS 2025

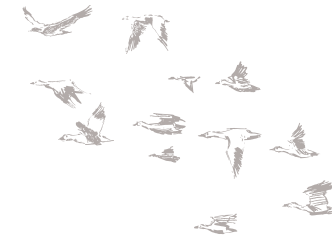
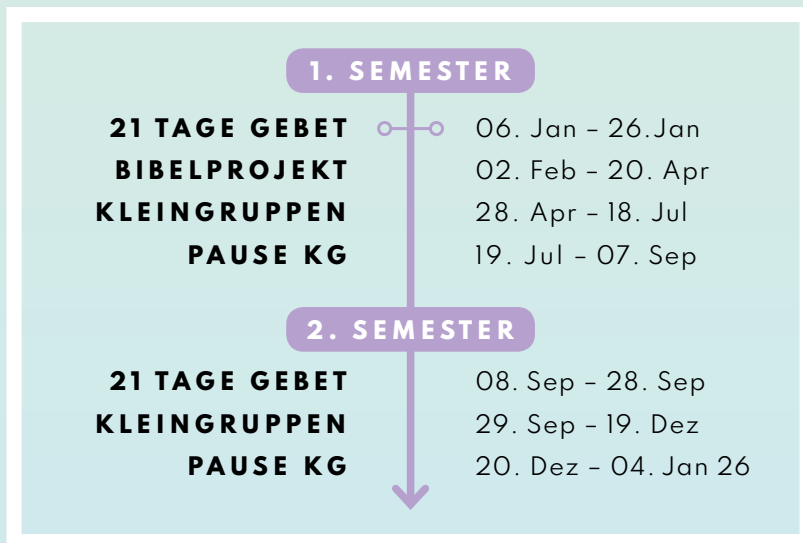
Wir glauben, dass Gott uns für ein Leben in gesunden geistlichen Rhythmen geschaffen hat – ja, dass Phasen der Anspannung und der Entspannung sich in einem gesunden Maße abwechseln sollten. Das können wir persönlich einüben z. B. durch einen täglichen Rhythmus, der Momente der Stille oder mit einem Wochenrhythmus, der einen Ruhetag beinhaltet. Wir wollen auch als Gemeinde einen gesunden Jahresrhythmus leben – mit Phasen der Ruhe, Phasen des Gebets und Phasen der Aktivität. Wir haben diese drei Elemente in unserem Jahresrhythmus:

**Gebetszeiten:** Wir starten bewusst mit drei Wochen des Gebets in beide Halbjahre. Wir nehmen uns Zeit, Gott zu begegnen und ihm unser Leben und unsere Gemeinde anzuvertrauen.

**Kleingruppenzeiten:** Mit unseren Kleingruppenzeiten schaffen wir verschiedene Angebote, damit Menschen ihren Weg in geistliche Gemeinschaft finden, gemeinsam Gott erleben und im Glauben wachsen können.

Aber auch **Ruhezeiten** gehören zu unserem Jahresrhythmus. Über den Sommer und über den Jahreswechsel machen unsere Kleingruppen Pause, und wir fahren viele Aktivitäten des Gemeindelebens herunter, damit unsere Leiter/innen und Mitarbeiter/innen zur Ruhe kommen, sich erholen können und aus der Ruhe dann Neues entstehen kann.

JAHRESSTRUKTUR 2025



**CHRISTUS-GEMEINDE  
BARMBEK-SÜD**

Gluckstraße 7  
22081 Hamburg

040 299 50 11

[ruben.lambertus@cgbs.hamburg](mailto:ruben.lambertus@cgbs.hamburg)  
[www.cgbs.hamburg](http://www.cgbs.hamburg)